

**Sicherheitsingenieur** 9/2014, 15.09.2014  
**Auflage 4.015** Seite 52

Kennzeichnungssysteme aus Edelstahl

### Farbcodes bieten höhere Sicherheit



Wenn in industriellen Anlagen flüssige oder gasförmige Stoffe transportiert werden, sind dichte Rohrleitungen das A und O. Für die langfristige Sicherheit von Anlagen und Mitarbeitern sind daher regelmäßige technische Prüfungen – besonders bei korrosiven Umgebungen oder Durchflussmedien – notwendig. Bei Betriebsdrücken über 0,5 bar sowie bei entzündlichen, ätzenden oder giftigen Medien ist die Überwachung von Rohrleitungen und Armaturen auch laut Druckgeräterichtlinie und Betriebssicherheitsverordnung gesetzlich vorgeschrieben. Für einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb benötigen Anlagenbetreiber also ein durchdachtes Wartungs-, Instandhaltungs- und Prüfkonzept. Die gut sichtbare und dauerhafte Kennzeichnung der Rohr-

leitungen ist dabei eine entscheidende Komponente. Neben Druck, Temperatur und Art des Durchflussmediums müssen besonders die entscheidenden Prüffristen jederzeit klar und schnell zu erfassen sein. Gerade Unternehmen mit mehreren Standorten profitieren von einer einheitlichen Kennzeichnung. Die Koordination der Prüfarbeiten wird einfacher, denn Mitarbeiter finden überall die gleichen Bedingungen vor.

Eine Codierung mit farbigen Kennzeichnungen lässt die wichtigsten Infos stets mit einem Blick erkennen. Besonders unter widrigen Lichtverhältnissen, wie sie häufig in engen und verzweigten Rohrleitungssystemen von Industrieanlagen oder in Kraftwerken herrschen, ergibt sich eine Arbeitserleichterung für die Prüfverantwortlichen. „Eindeutige Farben und Farbkombinationen verkürzen Prüfprozesse und reduzieren damit die Instandhaltungskosten“, so Roland Wagner, Produktverantwortlicher für die Edelstahl-Kennzeichnungssysteme Band-IT beim Ingenieurbüro für Anlagensicherheit Bormann & Neupert. Zudem redu-

ziert ein leicht verständliches Farbsystem Fehler: „In aggressiven und anspruchsvollen Umgebungen erweisen sich herkömmliche Systeme aus Kunststoff jedoch zu meist überfordert. Sie werden unkenntlich oder lösen sich – es entsteht ein Sicherheitsrisiko“, so Wagner. Edelstahlbänder – mit wärmestabilem PPA-Kunststoff farblich beschichtet – sind eine widerstandsfähige und wirtschaftliche Lösung. Diese Bänder können aufgrund ihrer hohen Zugfestigkeit sogar mehrere Rohrleitungen bündeln. Material und Beschichtung sind langfristig korrosions- und witterungsbeständig, halogenfrei und schwer entflammbar – zudem robust bei mechanischer Beanspruchung.

Die Edelstahlbänder eignen sich in Standardausführung zur Kennzeichnung von Rohrleitungen mit Durchmessern bis zu drei Metern. Für weitere Daten, die zusätzlich zur Farbcodierung angebracht werden sollen, lassen sich die Bänder mit ebenso robusten Edelstahlschildern kombinieren. Diese stehen in passenden Abmessungen zur Verfügung und werden wahlweise per Nadeldrucker, Laser oder Prägung beschriftet. Eine flexible Beschriftung kann mit Handpräegeräten oder Prägedruckern erfolgen.

Weitere Informationen unter [www.bormann-neupert.de](http://www.bormann-neupert.de)

www.si-magazin.de

9/2014

## Sicherheitsingenieur

Die Fachzeitschrift für betriebliches  
 Sicherheitsmanagement und Prävention



Standortschließung - und nun?

Physische Belastungen  
 Gefährdungsbeurteilung - einfach?

Neuorientierung der Erste-Hilfe-Ausbildung  
 Stürze und Stener

StB- und StB-Prüfungsmuster  
 MAK- und S&T-Werte-Liste 2014

ISSN 0930-2027 € 7,50

PRESSEAGENTUR **timtomtext GbR**